

7.	05/0146	Jugendhilfeplan, Teilplan 1, Tageseinrichtungen für Kinder; Bedarfsplan 2005 bis 2008	FB 5
----	---------	--------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------

Frau Strie gab mittels eines Power-Point-Vortrages einen Überblick zu den wichtigsten Daten des vorliegenden Jugendhilfeplanes. (Der Vortrag ist als Anlage beigefügt.)

Herr Seigfried stellte klar, dass die Hürde in den letzten 15 Jahren immer höher gelegt worden sei. Der gewünschte derzeitige Bedarfsdeckungsgrad sei mittlerweile auf 95% gestiegen, Ziel seien jedoch 100%, auch für den hereinwachsenden Jahrgang, dies werde voraussichtlich 2007 erreicht.

Hinsichtlich der Ganztagsbetreuung von Schulkindern sei der Anspruch ebenfalls stark gestiegen, Ziel seien derzeit 50%; dies sei die beste Versorgungssituation im Rhein-Sieg-Kreis.

Ebenso werde der Ausbau für integrative Plätze in Sankt Augustin vorangetrieben; aufgrund der Bedarfsermittlung sei Ziel, zwei neue Gruppen einzurichten, so dass dann insgesamt 35 Betreuungsplätze zur Verfügung stünden.

Durch den Bedarfsplan 2005 bis 2008 würde damit auch das Ziel des Stadtentwicklungsplanes „Wissensstadt Plus“ und das Ziel Bildung von Anfang an unterstützt.

Herr Quiter teilte auf Frage des Herrn Rauchalles mit, dass die derzeit vorliegenden Veränderungsanträge von Trägern der Tageseinrichtungen für Kinder in dem fortzuführenden Unterausschuss beraten würden. Herr Seigfried ergänzte hierzu, dass jedoch derzeit Umwandlungen nicht möglich seien, da einerseits alle Kindergartenplätze benötigt würden und andererseits seitens des Landesjugendamtes keine Betriebskostenzusagen hierfür erteilt würden.

Herr Knülle wies darauf hin, dass mit dem vorliegenden Bedarfsplan gut auf den notwendigen Bedarf reagiert worden sei und dem Ruf als kinderfreundliche Stadt hiermit nachgekommen werde. Weiterhin wies er darauf hin, dass seitens des Landes an einer Finanzierung bezüglich der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren beraten werde.

Frau Jung bedauerte, dass die Hortplätze leider abgebaut würden und die Betreuung für Kinder unter drei Jahre eben noch nicht geregelt sei. Sie wies darauf hin, dass das Tagesbetreuungsbaugesetz auf Quantität und leider nicht auf Qualität abziele. Hinsichtlich der Versorgung von behinderten Kindern bestätigte Frau Strie auf Nachfrage von Frau Jung, dass für die vollständige Bedarfsdeckung nicht genügend Plätze zur Verfügung stünden auch wenn demnächst die weiteren 10 Plätze geschaffen würden.

Bezüglich der Finanzierung von Betreuungsplätzen für behinderte Kinder wies Herr Seigfried auf Frage des Herrn Hünninger darauf hin, dass diese zum Teil auch über den Landschaftsverband Rheinland nach dem

Bundessozialhilfegesetz bezuschusst würden.

Abschließend wies Herr Seigfried noch darauf hin, dass der Beschlussvorschlag dahingehend erweitert werden sollte, dass die bisher noch nicht gewählten Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche für den Unterausschuss zu wählen seien.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt den vorliegenden Bedarfsplan 2005 bis 2008.
2. Der Jugendhilfeausschuss stellt auf Grundlage dieses Planes für Meindorf fest, dass zur Umsetzung des Rechtsanspruches der Bedarf der dritten Gruppe der Kath. Einrichtung Liebfrauenstraße noch über den 31.07.2006 hinaus besteht und beauftragt die Verwaltung, mit dem Träger eine Vertragsverlängerung bis zum 31.07.2007 zu vereinbaren.
3. Der Jugendhilfeausschuss stellt zudem fest, dass aufgrund fehlender Ausführungsbestimmungen und Aussagen des Landes zur Finanzierung der Umsetzung des TAG (Tagesbetreuungsausbaugesetz) - hier vor allem der Ausbau der Betreuung für Kinder unter drei Jahren - eine neue Zielformulierung für diese Altersgruppe derzeit nicht möglich ist. Er folgt der Empfehlung des Unterausschusses und beschließt die Fortführung des Unterausschusses „Tagesbetreuung für Kinder“ ohne die Vertreter des Schulausschusses.
4. Der Jugendhilfeausschuss wählt zusätzlich folgende Mitglieder in den Unterausschuss „Tagesbetreuung für Kinder“:

Vertreter	Mitglied	persönliche
- für die Kath. Kirche	Frau Kottmann	Frau Jahn
- für die Evang. Kirche	Herr Nachtsheim	Herr Weber

einstimmig